

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	11.04.2013

Baulicher Zustand der Atelierhäuser nach der ersten Begutachtung durch einen Architekten

Auf Anregung von Herr Dr. Wackerhagen in der Sitzung am 21.09.2010 hat die Kulturverwaltung am 18.01.2011 über den baulichen Zustand der städtischen Atelierhäuser berichtet. Der Rat hat in seiner Sitzung am 27.09.2011 im Zusammenhang mit der Beschlussfassung über die Vorlage „Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten 2011“ (Vorlage-Nr. 2398/2011) u. a. 41.000 € für die Beauftragung eines Architekten, der eine Bestandsaufnahme der Gebäudeschäden vornehmen sollte, bereitgestellt.

Die Beauftragung erfolgte 2011 durch die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln und beinhaltete insbesondere die Erarbeitung eines Zeit-/Maßnahmenkatalogs, der nach Dringlichkeit der Maßnahmenumsetzung geordnet werden sollte. Eine brandschutztechnische Bewertung war **nicht** inbegriffen, da diese nur in enger Abstimmung mit der Feuerwehr erfolgen kann und damit zu einer weiteren Verzögerung der Auftragsabwicklung geführt hätte. Die Untersuchung fand im Mai 2012 statt. Der Bericht ist der Kulturverwaltung am 16.10.2012 als Entwurf eingereicht worden.

Untersucht wurden die städtischen Atelierhäuser Merkenicher Str. 219, Volkhovener Weg 209-211, Roßstr. 14 und 16 sowie das Haus V6 auf dem SBK-Gelände Boltensternstraße.

Eine erste Durchsicht der Unterlage durch die Kulturverwaltung zeigt, dass alle vom Architekten aufgelisteten Mängel und Schäden spätestens innerhalb eines Jahres behoben werden sollten. Ein großer Teil der festgelegten Schäden ist der Kulturverwaltung und der Gebäudewirtschaft, die sich um die Beseitigung bemüht, schon länger bekannt.

Als Fazit aus dem Bericht des Architekten stellt die Kulturverwaltung Folgendes fest:

Oberste Priorität hat die Beseitigung von den im Bericht genannten Gefahrenstellen (soweit noch nicht erledigt) und Gesundheitsgefährdungen, die auf Schimmel- und anderen Pilzbefall zurückzuführen sind. Durch Abdichten von Lecks in nahezu allen Dächern muss kurzfristig weiterer Schimmelbefall durch eindringende Feuchtigkeit vermieden werden. Bei Schimmelbefall durch aufsteigende Feuchtigkeit ist der bestehende Putz durch einen mineralischen Putz zu ersetzen.

Wegen des Pilzbefalls im Atelierhaus Volkhovener Weg ist umgehend ein Holzschutzgutachter einzubinden, der auch, wie im Bericht empfohlen, die beiden Dächer mit Holzunterkonstruktion in den Objekten Merkenicher Str. und V6 untersuchen sollte.

Für diesen Auftrag sollen die im Wege der Dringlichkeitsentscheidung am 09.01.2013 bereitgestellten zahlungswirksamen Aufwendungen von 50.000 € in Anspruch genommen werden (siehe Vorlage „Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten 2012“, Vorlage-Nr. 4518/2012). Erst nach Vorlage dieses Ergebnisses können Aussagen über Kosten und ggf. Umsetzungszeitraum getroffen werden.